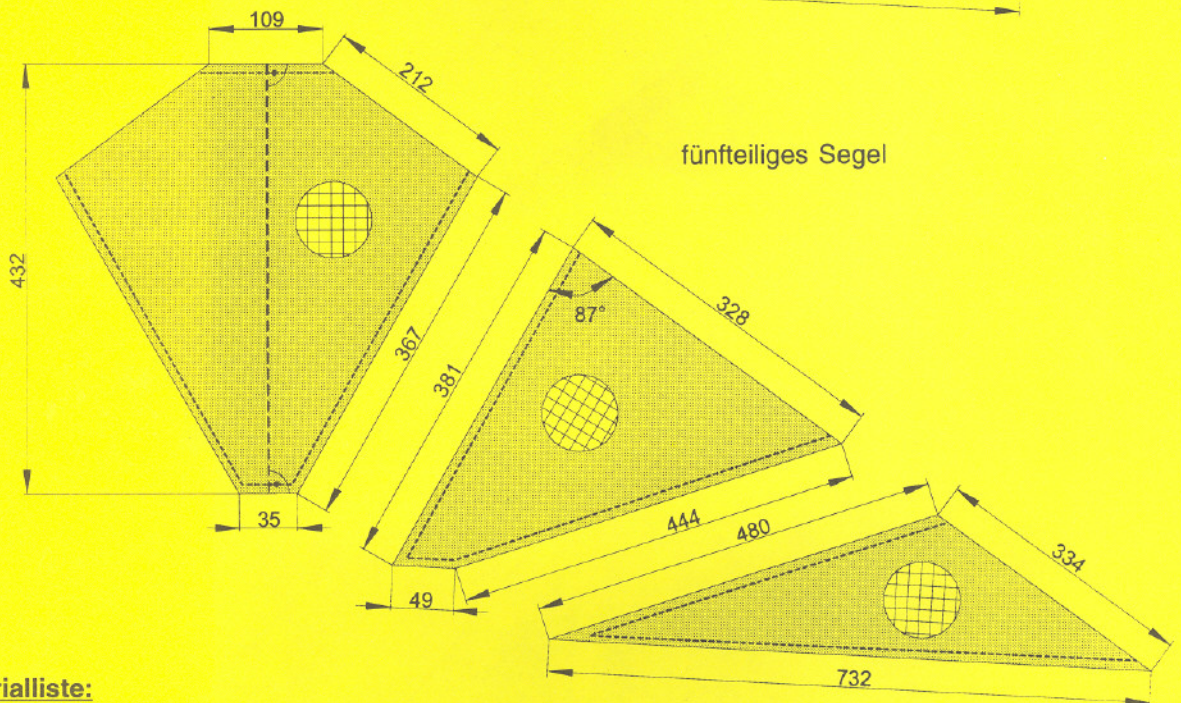
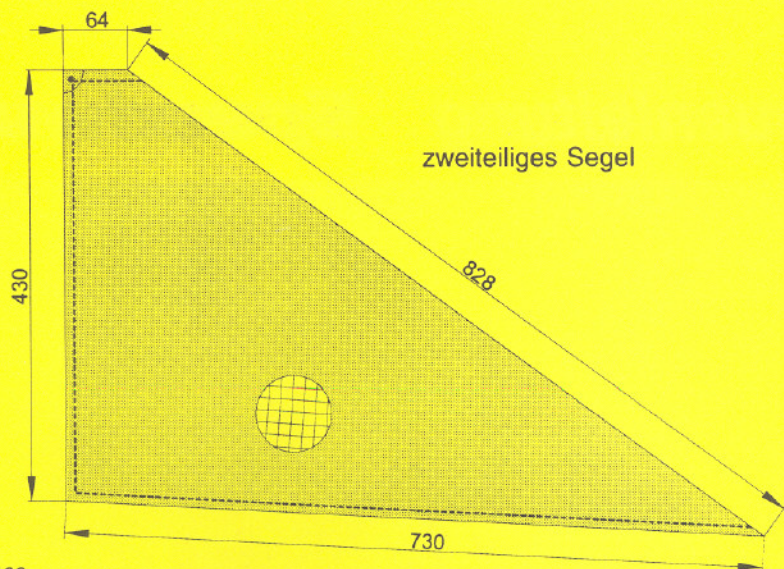


Abb. 1

Segelzuschnitt:

alle Maße in mm,
Naht- und Saumzugaben
von 10 mm sind in den
Maßangaben enthalten,
gestrichelte Linien sind
Naht- oder Saumkanten.



Materialliste:

- Für zweiteiliges Segel: 0,5 m Spinnakernylon
- Für fünfteiliges Segel: Teile a und c 0,5 m, Teile b 0,35 m Spinnakernylon
- 1,8 m Dacron 50 mm breit
- 15 cm Dacron 15 mm breit (bei Bedarf)
- 3 CFK-Stäbe, Ø 6 mm, 82,5 cm lang
- 2 Endkappen für 6 mm Stäbe
- 20 cm Schlauch mit Gewebeverstärkung, Innen-Ø 6 mm
- 1 Schlüsselring Ø 18 mm
- 2 Aluringe Ø 20 mm
- 1 D-Ring
- 2 Waageringe Ø 20 mm
- 4,5 m Polyesterwaageschnur 80-120 Kp
- 2 Crosslock 120 Kp
- Gewebeklebeband, Sekundenkleber, Polyesternähgarn

Zum Fliegen zwei Spulen oder Sky-Claws.

- Schnur: Einzeldrachen 40-50 Kp
- 2-er Gespann min. 80 Kp
- 3-er Gespann min. 100 Kp

Trimmen der Waage

Wenn der Drachen exakt gebaut wurde, wird er mit der Grundeinstellung nach Bauanleitung fliegen. Auf der Drachewiese ist jedoch Feinarbeit notwendig, um die optimalen Flugeigenschaften des Drachen zu erreichen. Optimal ist ein Speedwing eingestellt, wenn er Loopings um eine Flügelspitze herum dreht und keine Neigungen zu Abstürzen oder dem sogenannten Abflattern zeigt. Bei Einstellarbeiten an der Waage ist darauf zu achten, daß beide Waageschenkel auf identische Länge eingestellt werden.

Hier nun die Hauptmerkmale für eine falsch eingestellte Waage:

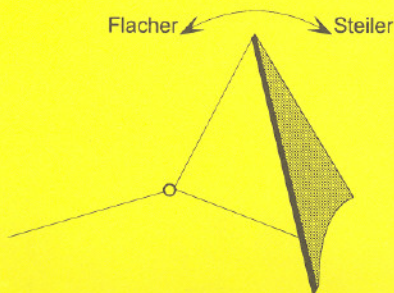
der Drachen steigt nicht:

der Grund liegt in einer zu steil eingestellten Waage, das heißt der Waageschenkel b (siehe Waagenskizze) ist zu lang. Beseitigt wird das Problem durch behutsames verkürzen der Waageschenkel in 5 mm Schritten. Dazu wird der Bucht-knoten am Waagering beider Seiten geöffnet und am Waageschenkel c wieder zugezogen.

der Drachen steigt, flattert aber nach den ersten Flugmanövern in Richtung Erdboden:

die Waage ist zu flach eingestellt, das heißt Waageschenkel b ist zu kurz und muß durch öffnen des Bucht-knotens am Waagering in 5 mm Schritten verlängert werden.

Bei sehr starkem Wind kann durch eine steilere als die normale Einstellung eine Erhöhung an Geschwindigkeit, Zugkraft und Wendigkeit erreicht werden. Der Start muß dann eventuell mit einem Helfer durchgeführt



werden, der den Drachen anwirft.

Gespannflug

Speedwings lassen sich auf Grund ihrer Bauart mit nur drei Waagepunkten sehr gut zu einem Gespann verketteten. Für einen Anhänger benötigt man einen Speedwing ohne Waageschnur. Der anzuhängende Drachen ist mit drei Schnüren von identischer Länge zu versehen, die an beiden Enden eine Schlaufe besitzen. Die Fertiglänge der Schnüre beträgt 100 cm. Ein Ende der Schnur wird in die Aluringe bzw. den Schlüsselring eingeschlaucht. Das verbleibende Ende wird mit einem Crosslock versehen. Es wird wie an der Waageschnur in das kurze Ende des Crosslock mit eingehängt. Mit dem Crosslock wird der Anhänger dann in den Schlüsselring bzw. die Aluringe des Leitdrachen, oder bei mehr als einem Anhänger in den letzten Drachen, eingehakt.

Für den Gespannflug ist die Waage wie oben beschrieben den Flugeigenschaften anzupassen. Neigt der letzte Drachen der Kette zum Nachziehen, dann sollte er steiler gestellt werden. Dazu werden die unteren beiden Waageschnüre aus den Crosslocks ausgehängt und mit Hilfe eines Bucht-knoten in den jeweiligen Crosslock eingehängt. Dadurch wird die Schnur um ca. 1,5 cm verkürzt und der letzte Drachen steht steiler. Oftmals ist jedoch ein nachziehender Drachen ein Zeichen für ungleich lange Verbindungsschnüre. Daher fliegt das Gespann mit exakt abgelängten Schnüren optimal.